

INHALT

Abkürzungsverzeichnis	X
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	XI
0 Anstoß, Zielsetzung und Methode	1
0.1 Anstoß	1
0.2 Zielsetzung und Methode	2
0.3 Zur Methode der kontrastiven (Fach-)Textanalyse	7
0.4 Zum Fachgebiet Naturwissenschaften und Technik	11
0.5 Zur Bibliographie	20

TEIL I: THEORETISCHE GRUNDLAGEN

1 Begriffsdefinitionen	23
1.1 Fachsprachen vs. Gemeinsprache?	23
1.1.1 Horizontale Gliederung	31
1.1.2 Vertikale Schichtung	33
1.2 Zum Textbegriff	40
1.2.1 Die Textkonstitution	42
1.2.2 Die Textdelimitation	53
1.2.3 Definitionen: Text, Globaltext, Haupttext, Auxiliartext	56
1.3 Fachtext	58
1.4 Texttyp	58
1.5 Textart	58
1.6 Textsorte	59
1.7 Fachtextsorte	65
1.8 Primärfunktion und Sekundärfunktion von Texten	66
2 Das Textkorpus	67
3 Übersicht über bisherige Ansätze zur Textdifferenzierung	70
3.1 Theoretisch-deduktive vs. empirisch-induktive vs. dialektische Vorgehensweise	70
3.2 Die Art der Differenzierungskriterien und ihre Relationen zueinander	72
4 Fachtexttypologie	77
4.1 Anforderungen an Texttypologien	78
4.1.1 Isenbergs Anforderungen	78
4.1.1.1 Oberste Typologie	81
4.1.1.2 Homogenität	81

4.1.1.3	Monotypie	81
4.1.1.4	Striktheit	82
4.1.1.5	Exhaustivität	83
4.1.2	Grenzadses Anforderungen	83
4.1.2.1	Getrennte Typologien für Gebrauchs- und literarische Texte	84
4.1.2.2	Herausarbeitung der Beziehungen zwischen pragmatischen Texttypen und solchen anderer Disziplinen	86
4.1.2.3	Betrachtung des Textes in seinem soziokulturellen Kontext	88
4.1.2.4	Die kommunikative Funktion als Typologisierungsbasis	93
4.1.3	Fazit	96
4.2	Evaluierung bisheriger Texttypologisierungsversuche	97
4.2.1	Großes Texttypologie	98
4.2.2	Werlichs Texttypologie	106
4.2.3	W. Schmidts Texttypologie	111
4.2.4	Brinkers Texttypologie	116
4.3	Herleitung der pragmatischen Fachtexttypologie	119
4.3.1	Abgrenzung des Geltungsbereichs	119
4.3.1.1	Das Fachgebiet	120
4.3.1.2	Die Texttypen	120
4.3.1.3	Die Textarten	121
4.3.2	Die Typologiehierarchie	123
4.3.2.1	Hierarchiestufe I: Die Fachtexttypen	123
4.3.2.2	Hierarchiestufe II: Die Fachtexttypvarianten ersten Grades	128
4.3.2.3	Hierarchiestufe III: Die Fachtexttypvarianten zweiten Grades	129
4.3.2.4	Hierarchiestufe IV: Die Primärtextsorten	131
4.3.2.5	Hierarchiestufe V: Die Sekundärtextsorten	132
4.3.3	Möglichkeiten des Anschlusses weiterer Texttypologien und ihrer Integration in eine umfassendere Typologie	133
4.4	Erfüllung der an eine Texttypologie zu stellenden Anforderungen	136
4.5	Die Fachtexttypologien Gläasers und Göpferichs im Vergleich	140
4.6	Vorkenntnisse und Fachtexttyp	148
4.7	Fachtexttypen, Textambiguität und Translation	150
5	Konventionen	153
5.1	Definition	153
5.2	Zur Kritik an Lewis' Konventionsbegriff	155
5.3	Entstehungsbedingungen für Konventionen	158
5.4	Zur Abgrenzung des Begriffs <i>Konvention</i> von verwandten Begriffen	159
5.5	Konventionen in Richtlinien zur Abfassung und Gestaltung bestimmter Texte	160

5.6	Textsortenkonventionen	161
5.6.1	Funktionen von Textsortenkonventionen	166
5.6.2	Ursachen für interkulturell unterschiedliche Textsortenkonventionen	168
5.6.3	Textsortenkonventionen: Varianten und historischer Wandel	169
5.6.4	Textsortenkonventionen und Translation	172
5.6.4.1	Die kommunikative Übersetzung mit Textsorten- konstanz und optimaler Erfüllung der kommunikativen Funktion	175
5.6.4.2	Interkulturelles <i>Technical Writing</i>	182
5.6.5	Zusammenfassung der Ergebnisse zur translatorischen Behandlung von Konventionen	183

TEIL II: FACHTEXTSORTENANALYSE

6	Textsortenbeschreibung anhand textexterner Kriterien	189
6.1	Kuntz' Textkonstellationsmatrix	190
6.1.1	Textfunktion	193
6.1.2	Bezug Emittent-Rezipient	195
6.1.3	Raum-Zeit-Situation/Vorkommensbereich	197
6.2	Matrix zur Beschreibung der Pragmatik der Fachtextsorten	201
6.2.1	Textfunktion	205
6.2.2	Sender/Empfänger-Beziehung	206
6.2.3	Vorkommensbereich	208
6.2.4	Sonstige Merkmale	209
6.3	Vergleich der Ergebnisse in der Matrix mit meiner Fachtexttypologie	211
7	Textsortenanalyse anhand textinterner Kriterien	217
7.1	Makrostruktur mit syntaktischen Fertigstücken (Textversatzstücken)	217
7.1.1	Patentschrift	219
7.1.2	Konferenzbericht	235
7.1.3	Fachzeitschriftenartikel	244
7.1.4	Lehrbuch	252
7.1.5	Popularisierender Zeitschriftenartikel	262
7.1.6	Werkstatthandbuch	265
7.1.7	Betriebsanleitung	273
7.1.8	Bedienungsanleitung	282
7.1.9	Enzyklopädie	295
7.1.10	Zusammenfassung und Fazit	299
7.2	Art der verwendeten Sprechakte, ihre Vorkommenshäufigkeit und sprachliche Realisierung	308
7.2.1	Zur Klassifikation der Sprechakte	309
7.2.2	Auszählmodus (Sprechaktdelimitation)	318
7.2.3	Klassifizierung der sprachlichen Mittel zum Vollzug direktiver Sprechakte	322
7.2.4	Deutsche Äußerungsformen für direktive Sprechakte	323
7.2.4.1	Anweisen/Verbieten	323

7.2.4.2	Empfehlen/Abraten	330
7.2.4.3	Erlauben	333
7.2.4.4	Freistellen (Für-nicht-nötig-Erklären)	334
7.2.5	Englische Äußerungsformen für direktive Sprechakte	335
7.2.5.1	Anweisen/Verbieten	335
7.2.5.2	Empfehlen/Abraten	340
7.2.5.3	Erlauben	342
7.2.5.4	Freistellen (Für-nicht-nötig-Erklären)	342
7.2.6	Vorstellung und Auswertung der Ergebnisse	343
7.2.6.1	Anteil der Direktiva an der Summe aller Sprechakte	343
7.2.6.2	Verteilung der Direktiva auf ihre vier Subkategorien	346
7.2.6.3	Sprachliche Realisierung von Sprechakten des Anweisens und Verbietens	348
7.2.6.4	Sprachliche Realisierung von Sprechakten des Empfehlens und Abratens	357
7.2.7	Fazit	359
7.2.7.1	Fazit zur Konventionalität der Sprechaktverteilung und der sprachlichen Realisierung von Direktiva	359
7.2.7.2	Fazit für die Translationspraxis	362
7.3	Personen-Einbezug	371
7.3.1	Adressateneinbezug	373
7.3.2	Sendereinbezug	374
7.3.3	Personeneinbezug	376
7.3.4	Fazit	379
7.4	Art und Vorkommenshäufigkeit metasprachlicher und metakommunikativer Elemente	381
7.4.1	Metasprachliche Elemente	383
7.4.1.1	Definitionen, Explikationen, Präzisierungen	383
7.4.1.2	Einführung neuer Termini	385
7.4.1.3	Einführung von Synonymen	386
7.4.1.4	Einführung von Abkürzungen, Formelzeichen, Symbolen	386
7.4.1.5	Angabe von Benennungsmotivationen	387
7.4.1.6	Kommentierung der Verwendungsweise von Termini	387
7.4.1.7	Überblick über Begriffshierarchien	388
7.4.1.8	Sonstige	388
7.4.2	Metakommunikative Elemente	389
7.4.2.1	Gliederungselemente und -signale	389
7.4.2.2	Kommentierende Elemente	390
7.4.2.2.1	Vermittlung einer Inhaltsübersicht, Ankündigungen	390
7.4.2.2.2	Rekapitulationen	391
7.4.2.2.3	Erklärungen zur Vorgehensweise	391
7.4.2.2.4	Erklärungen zu Abbildungen, Tabellen, Beispielen	392
7.4.2.2.5	Anführungszeichen in modalisierender Funktion	392
7.4.2.2.6	Aufmerksam machen, Hervorheben, Thematisieren 'geistiger Handlungen'	392
7.4.2.2.7	Zusammenfassungen	394
7.4.2.2.8	Hinweise zur Behandlung und zum Zweck des Textes	394
7.4.2.2.9	Sonstige	394

7.4.2.3	Verweiselemente.....	395
7.4.3	Vorstellung und Auswertung der Ergebnisse	395
7.5	Textsortenspezifische syntaktische Besonderheiten	409
7.5.1	Passivfrequenz	409
7.5.1.1	Auszählmodus.....	412
7.5.1.2	Vorstellung und Auswertung der Ergebnisse.....	413
7.5.1.3	Fazit.....	418
7.5.2	Nominalisierungstendenzen	420
7.5.2.1	Auszählmodus.....	422
7.5.2.2	Vorstellung und Auswertung der Ergebnisse.....	423
7.5.2.3	Fazit.....	430
7.5.3	Syntaktische Komplexität	431
7.5.3.1	Auszählmodus.....	431
7.5.3.2	Vorstellung und Auswertung der Ergebnisse.....	434
7.5.3.3	Fazit.....	443
8	Universalität oder Kulturgebundenheit von Fachtextsorten- charakteristika	445
9	Praktische Umsetzung der Ergebnisse	453
9.1	Volltextdatenbanken für Textsortenprototypen	453
9.2	Datenbanken für Textsortencharakteristika: Textographische Glossare.....	454
9.3	Textographisches Glossar für Patentschriften.....	457
10	Zusammenfassung, Fazit und Ausblick	465
10.1	Zusammenfassung: "Textsortenprofile".....	465
10.2	Fazit: Zwei-Ebenen-Typologisierungsmodell.....	472
10.3	Ausblick.....	477
	Bibliographische Angaben zum Korpus	479
	Literaturverzeichnis	485
	Sachregister	513

ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis

Fig. 0.4-1	Subklassifizierung der Naturwissenschaften	12
Fig. 0.4-2	Subklassifizierung der Technik	13
Fig. 1.1-1	Das Verhältnis zwischen Fachlichkeit und Fachsprachlichkeit	24
Fig. 1.1-2	Modell der "gleitenden Skala" nach Kalverkämper	25
Fig. 1.1-3	Modell der komplementären Spektren	29
Fig. 1.1-4	Vertikale Fachsprachengliederung nach v. Hahn	35
Fig. 1.1-5	Modell 'linguistischer Merkmale' nach Sager/Dungworth/ McDonald	39
Fig. 1.2-1	Globaltext, Haupttext, Auxiliartexte und Textkonstituenten	46
Fig. 1.2-2	Texteinheiten nach Werlich	48
Fig. 1.6-1	Grunddimensionen für die Textsortendifferenzierung nach Lux	61
Fig. 4.2-1	Verhältnis der Textfunktionen Großes zueinander	100
Fig. 4.2-2	Großes Subkategorisierung der sachinformations- zentrierten Texte	104
Fig. 4.2-3	Übersicht über die Werlichsche Klassifikationshierarchie	109
Fig. 4.2-4	Werlichs Typologieübersicht	111
Fig. 4.2-5	Übersicht über die Schmidtsche Klassifikationshierarchie	113
Fig. 4.3-1	Schema der Fachtexttypologie	124
Fig. 4.3-2	Dreidimensionale Typologie	135
Fig. 4.5-1	Typologie schriftlicher Fachtextsorten nach Gläser	141
Fig. 4.6-1	Vorkenntnisse und Fachtexttyp	149
Fig. 5.6-1	Translationsstrategie im Hinblick auf pragmatische Aspekte der Übersetzung	176
Fig. 5.6-2	Wäschestapel in einer englischen Anleitung	181
Fig. 5.6-3	Translatorische Entscheidungen in bezug auf Konventionen	184
Fig. 7.1-1	Anbringen eines Netzsteckers	288
Fig. 7.2-1	Anteil der Direktiva an der Summe aller Sprechakte	343
Fig. 7.2-2	Verteilung der Direktiva auf ihre vier Subkategorien im Deutschen	347
Fig. 7.2-3	Verteilung der Direktiva auf ihre vier Subkategorien im Englischen	347
Fig. 7.2-4	Verteilung der Anweisungen und Verbote auf ihre drei Subkategorien im Deutschen	349
Fig. 7.2-5	Verteilung der Anweisungen und Verbote auf ihre drei Subkategorien im Englischen	349
Fig. 7.2-6	Verteilung der Anweisungen und Verbote auf ihre drei Subkategorien (Konferenzberichte, Fachzeitschriftenartikel)	357
Fig. 7.2-7	Verteilung der Sprechakte des Empfehlers und Abratens auf ihre drei Subkategorien im Deutschen	358

Fig. 7.2-8	Verteilung der Sprechakte des Empfehlerns und Abratens auf ihre drei Subkategorien im Englischen.....	358
Fig. 7.3-1	Adressateneinbezug	373
Fig. 7.3-2	Sendereineinbezug	375
Fig. 7.3-3	Personeneinbezug	377
Fig. 7.4-1	Vorkommenshäufigkeit metasprachlicher Elemente.....	396
Fig. 7.4-2	Vorkommenshäufigkeit metakommunikativer Elemente	405
Fig. 7.4-3	Verteilung der metakommunikativen Elemente auf ihre Subkategorien in deutschen und englischen Lehrbüchern	407
Fig. 7.5-1	Durchschnittlicher Passivgehalt	414
Fig. 7.5-2	Frequenz pränominaler Attribute bzw. adnominaler Partizipialkonstruktionen	424
Fig. 7.5-3	Nebensatzfrequenz (pro finite Verben)	428
Fig. 7.5-4	Durchschnittliche Wortzahl der pränominalen Attribute bzw. adnominalen Partizipialkonstruktionen	430
Fig. 7.5-5	Nebensatzfrequenz (pro Sprechakte)	435
Fig. 7.5-6	Nebensatzverteilung im Deutschen.	436
Fig. 7.5-7	Nebensatzverteilung im Englischen.....	437
Fig. 7.5-8	Adverbialsatzverteilung im Deutschen.....	442
Fig. 7.5-9	Adverbialsatzverteilung im Englischen.....	442
Fig. 10-1	Zwei-Ebenen-Typologisierungmodell	474

Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1-1	Die Dimension "Adressaten" in v. Hahns Modell zur vertikalen Schichtung der Fachsprache	36
Tab. 1.6-1	Textklassifikationsmatrix (TD-Matrix) nach Lux.....	63
Tab. 2-1	Das Textkorpus.....	68
Tab. 4.2-1	Textklassen nach Große	99
Tab. 4.2-2	Die Texttypen mit ihren Merkmalen nach Werlich	107
Tab. 4.2-3	Textklassen nach Brinker	117
Tab. 6.1-1	Textkonstellationsmatrix nach Kuntz	191
Tab. 6.2-1	Matrix zur Beschreibung der Pragmatik der Fachtextsorten	201
Tab. 7.1-1 ff.	Textsortenspezifische Formulierungen Patentschriften	222
Tab. 7.1-10 ff.	Textsortenspezifische Formulierungen Konferenzberichte	235
Tab. 7.1-17 ff.	Textsortenspezifische Formulierungen Fachzeitschriften	245
Tab. 7.1-24 ff.	Textsortenspezifische Formulierungen Lehrbücher.....	253
Tab. 7.1-28 f.	Textsortenspezifische Formulierungen popularisierende Zeitschriftenartikel	263
Tab. 7.1-30 ff.	Textsortenspezifische Formulierungen Werkstatthandbücher	265
Tab. 7.1-35 ff.	Textsortenspezifische Formulierungen Betriebsanleitungen.....	273
Tab. 7.1-39 ff.	Textsortenspezifische Formulierungen Bedienungsanleitungen	283
Tab. 7.1-47	Textsortenspezifische Formulierungen Enzyklopädien.....	296
Tab. 7.1-48	Flexibilität der Makrostrukturen	304

Tab. 7.2-1	Häufigkeit der Äußerungsformen für Anweisungen und Verbote im Deutschen.....	350
Tab. 7.2-2	Häufigkeit der Äußerungsformen für Anweisungen und Verbote im Englischen.	351
Tab. 7.2-3	Der englische Imperativ und seine deutschen Entsprechungen ...	369
Tab. 7.3-1	Formen des Personeneinbezugs in den untersuchten Textsorten.....	372
Tab. 7.4-1	Metasprachliche Elemente für Definitionen, Explikationen, Präzisierungen	384
Tab. 7.4-2	Metasprachliche Elemente zur Einführung neuer Termini	385
Tab. 7.4-3	Metasprachliche Elemente zur Einführung von Synonymen.....	386
Tab. 7.4-4	Metasprachliche Elemente zur Einführung von Abkürzungen etc.	386
Tab. 7.4-5	Metasprachliche Elemente zur Angabe von Benennungsmotivationen	387
Tab. 7.4-6	Metasprachliche Elemente zur Kommentierung der Verwendungsweise von Termini.....	387
Tab. 7.4-7	Metasprachliche Elemente zur Vermittlung eines Überblicks über Begriffshierarchien	388
Tab. 7.4-8	Metasprachliche Elemente zum Ausdruck sonstiger Sachverhalte	389
Tab. 7.4-9	Metakommunikative Elemente für Inhaltsübersichten, Ankündigungen	390
Tab. 7.4-10	Metakommunikative Elemente für Rekapitulationen.....	391
Tab. 7.4-11	Metakommunikative Elemente für Erklärungen zur Vorgehensweise	391
Tab. 7.4-12	Anführungszeichen als metakommunikative Elemente	392
Tab. 7.4-13	Metakommunikative Elemente des Aufmerksammachens, Hervorhebens, Thematisierens 'geistiger Handlungen'	393
Tab. 7.4-14	Metakommunikative Elemente des Zusammenfassens	394
Tab. 7.4-15	Metakommunikative Elemente für Hinweise zur Behandlung und zum Zweck des Textes.....	394
Tab. 7.4-16	Metakommunikative Elemente zum Ausdruck sonstiger Sachverhalte.....	395
Tab. 7.4-17	Metakommunikative Elemente für Verweise	395
Tab. 7.4-18	Durchschnittliche Vorkommenshäufigkeit metasprachlicher Elemente in den Fachtexttypen bzw. Fachtexttypvarianten ersten Grades.....	396
Tab. 7.4-19	Vorkommenshäufigkeit von Definitionen, Explikationen, Präzisierungen und neu eingeführten Termini.....	398
Tab. 7.5-1	Verteilung der Adverbialsätze auf die semantischen Kategorien	441
Tab. 10-1	Zusammenstellung der Textsortencharakteristika: "Textsortenprofile".....	467